Illustrierter
Film-Kurier

MILLIONENERBSCHAFT

Millionenerbschaft

Regie: Artur Maria Rabenalt

Drehbuch: Musik: Heinz Sandauer, Hans Neumann, Axel Eggebrecht

Kamera: Oskar Schnirch / Bauten: Hans Ledersteger / Ton: Ing. Bucek

Produktionsleitung: Fritz Siemund, Fritz Schanz

Dieser Film entstand nach dem Roman von Harald Baumgarten „Glückliche Reise, Herr Korff"

D a r s t e l l e r

Alexa	Friedl Czepa
Korff	Hans Stüwe
Gloria	Inge List
Mills	Alfred Abel
Dr. Bastides	Anton Pointner
Ursula	Frieda Richard
Kugler	Fritz Imhoff

Mitwirkend beim großen Eisfest u. a.: Trude Klotz, Mitglied des Opernballetts, Olympionike, Staatsmeister von Österreich, Europameister und Weltmeister Felix Kaspar

Ton-Selenophon im Vertrag mit Tobis-Klangfilm

Weltvertrieb

Eda-Film Produktionsgesellschaft m. b. H.

Ein Eda-Film der Terra

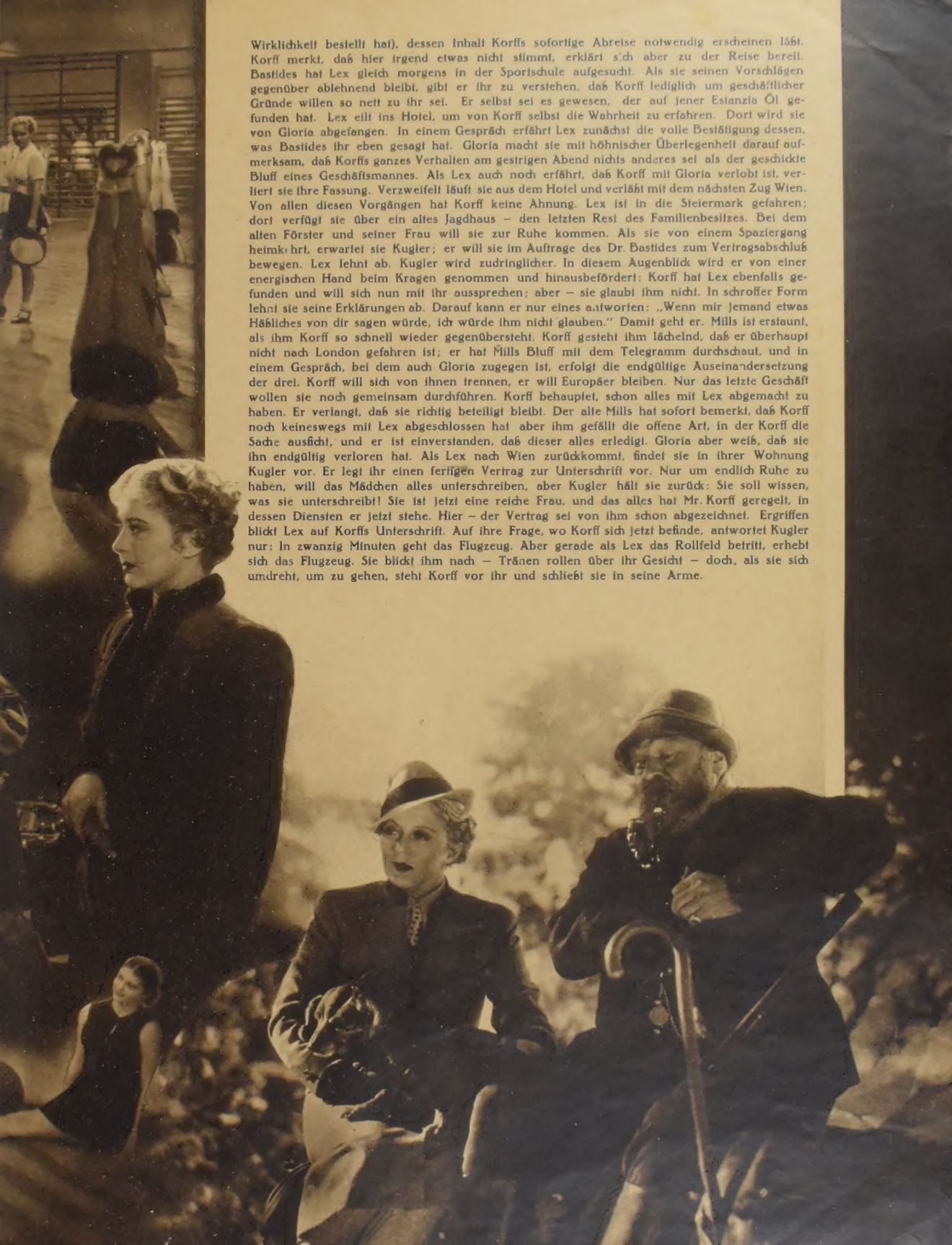
TERRA

Im Sonderflugzeug kommt auf dem Wiener
Mills, der Präsident der Mills Oil Corpor
der Corporation, ein geborener Wiener. – M
Verbindung ist aber nur eine Sache der ver
Wien gezeigt zu bekommen. Der eigentliche
lich hat Korff in Argentinien auf der Estan
reiches Ölvorkommen entdeckt. Der Graf ist
reich den zweifellos hier lebenden Erben di
noch etwas von dem Öl bekannt wird. –
beauftragt, die Erben ausfindig zu machen. D
macher. Durch seinen Angestellten Ignaz Ku
nur noch einen Erben gibt: eine junge Ko
Namen Lex Wartenberg als Lehrerin in eine
als „Mr. Miller", aber Kugler, der Korff zufä
darüber auf, wer Miller in Wahrheit ist. Ba
Sache anzubieten. Dieser aber läßt sich lediglich

eld eine Gruppe amerikanischer Reisender an: Cyrus M.
Gloria, seine Tochter, und Michael Korff, Vizepräsident
st mit der Tochter seines Geschäftspartners verlobt; diese
gen Überlegung. Gloria freut sich, von ihrem Verlobten
: der Reise ist aber ein anderer. — Vor einiger Zeit näm-
nes aus Österreich ausgewanderten Grafen Tressin ein
darauf gestorben. Mills und Korff wollen nun in Öster-
fanzia so rasch und so billig als möglich abkaufen, ehe
hat unter dem Decknamen „Miller" einen Mittelsmann
Beauftragte ist Dr. Bastides, ein skrupelloser Geschäfte-
at er inzwischen festgestellt, daß es in der Sache Tressin
Alexandra Tressin, die aber verarmt ist und unter dem
ner Sportschule arbeitet. — Zu Bastides begibt sich Korff
orgens im Hotel-Vestibül gesehen hat, klärt seinen Chef
versucht nun, sich Korff zur weiteren Durchführung der
ermittelten Adressen geben und betrachtet damit Bastides'

Tätigkeit als beendet. Bastides jedoch beschließt, sich auf eigene Faust einzuschalten. Nach kurzer Beratung im Hotel begibt sich Gloria in die angegebene Sportschule, macht sich dort mit Lex bekannt und lädt sie zum Tee ins Hotel, um dort angeblich über einen Gymnastikkursus zu sprechen. Bei diesem Zusammensein sind Mills und Korff zugegen. Lex erfährt zum ersten Male vom Tode des Onkels und daß sie die einzige Erbin eines Landsitzes in Südamerika ist. Sie ist durchaus bereit, die Estanzia zu verkaufen. Mills erbietet sich, für sie nach Argentinien zu kabeln und alles Genauere festzustellen. Korff soll ihr dann Bescheid geben. — Während dieser Unterhaltung haben Lex und Michael Korff den stärksten Eindruck aufeinander gemacht. — In ihrer Wohnung findet Lex Dr. Bastides vor, der sich anbietet, ihr bei den Verhandlungen behilflich zu sein, sie lehnt dankend, aber entschieden ab. Anderntags trifft sie Korff im Hochhaus zum Tee. Das Kabel aus Argentinien ist inzwischen gekommen. Es bestätigt, daß Lex die Besitzerin der Estanzia ist. Doch Korff ist es unmöglich, dieses arglose junge Mädchen zu hintergehen. Vertrauensvoll fragt sie ihn um Rat, sie will sich ganz auf ihn verlassen. Mit vorsichtigen Worten beginnt er sie einzuweihen. Er will einen Weg finden, den Kauf der wertvollen Ländereien auf anständige Art durchzuführen, aber ehe er ihr das erklären kann, kommt Gloria dazu. Sie bemerkt mit Erstaunen die Unsicherheit Korffs und greift selbst energisch ein. Ohne Zweifel wird ihr Vater bereit sein, Lex zu helfen und die Estanzia sofort zu kaufen. Über so viel Herzlichkeit ist die arglose junge Lex beinahe gerührt. — Da am gleichen Abend auf einem Wiener Eislaufplatz ein Wohltätigkeitsfest stattfindet, bei dem Lex mitwirkt, verabredet man dort ein Zusammensein. Auf dieser Eisredoute vernachlässigt Korff Gloria — er kümmert sich fast nur um Lex. Glorias Stolz ist verletzt, aber ihr Vater beruhigt sie: diese ganze Taktik Korffs läge durchaus in seinem Plan. In einem Augenblick der Selbstvergessenheit kommt es so weit, daß Korff und Lex einander küssen. Gloria hat das beobachtet. Nachdem sie ihren Vater darauf aufmerksam gemacht hat, wird auch er argwöhnisch. In diesem Augenblick macht Bastides sich mit Mills bekannt. Er offenbart Mills, daß er die Zusammenhänge kenne, und Gloria legt dem Vater den Gedanken nahe, das Kaufgeschäft so schnell als möglich durch Bastides abschließen zu lassen. Korff soll unter irgendeinem Vorwand aus Wien entfernt werden. Inzwischen hat Korff Lex heimgebracht. In ihm hat sich der feste Entschluß gebildet, offen mit Mills zu sprechen und ihn zu einem fairen Abschluß mit Lex zu bestimmen. Aber ehe es am anderen Morgen zu dieser Aussprache kommt, zeigt Mills ihm ein soeben aus London angekommenes Telegramm (das er sich in

Wirklichkeit bestellt hat), dessen Inhalt Korffs sofortige Abreise notwendig erscheinen läßt. Korff merkt, daß hier irgend etwas nicht stimmt, erklärt sich aber zu der Reise bereit. Bastides hat Lex gleich morgens in der Sportschule aufgesucht. Als sie seinen Vorschlägen gegenüber ablehnend bleibt, gibt er ihr zu verstehen, daß Korff lediglich um geschäftlicher Gründe willen so nett zu ihr sei. Er selbst sei es gewesen, der auf jener Estanzia Öl gefunden hat. Lex eilt ins Hotel, um von Korff selbst die Wahrheit zu erfahren. Dort wird sie von Gloria abgefangen. In einem Gespräch erfährt Lex zunächst die volle Bestätigung dessen, was Bastides ihr eben gesagt hat. Gloria macht sie mit höhnischer Überlegenheit darauf aufmerksam, daß Korffs ganzes Verhalten am gestrigen Abend nichts anderes sei als der geschickte Bluff eines Geschäftsmannes. Als Lex auch noch erfährt, daß Korff mit Gloria verlobt ist, verliert sie ihre Fassung. Verzweifelt läuft sie aus dem Hotel und verläßt mit dem nächsten Zug Wien. Von allen diesen Vorgängen hat Korff keine Ahnung. Lex ist in die Steiermark gefahren; dort verfügt sie über ein altes Jagdhaus – den letzten Rest des Familienbesitzes. Bei dem alten Förster und seiner Frau will sie zur Ruhe kommen. Als sie von einem Spaziergang heimkehrt, erwartet sie Kugler; er will sie im Auftrage des Dr. Bastides zum Vertragsabschluß bewegen. Lex lehnt ab. Kugler wird zudringlicher. In diesem Augenblick wird er von einer energischen Hand beim Kragen genommen und hinausbefördert: Korff hat Lex ebenfalls gefunden und will sich nun mit ihr aussprechen; aber – sie glaubt ihm nicht. In schroffer Form lehnt sie seine Erklärungen ab. Darauf kann er nur eines antworten: „Wenn mir jemand etwas Häßliches von dir sagen würde, ich würde ihm nicht glauben." Damit geht er. Mills ist erstaunt, als ihm Korff so schnell wieder gegenübersteht. Korff gesteht ihm lächelnd, daß er überhaupt nicht nach London gefahren ist; er hat Mills Bluff mit dem Telegramm durchschaut, und in einem Gespräch, bei dem auch Gloria zugegen ist, erfolgt die endgültige Auseinandersetzung der drei. Korff will sich von ihnen trennen, er will Europäer bleiben. Nur das letzte Geschäft wollen sie noch gemeinsam durchführen. Korff behauptet, schon alles mit Lex abgemacht zu haben. Er verlangt, daß sie richtig beteiligt bleibt. Der alte Mills hat sofort bemerkt, daß Korff noch keineswegs mit Lex abgeschlossen hat aber ihm gefällt die offene Art, in der Korff die Sache ausficht, und er ist einverstanden, daß dieser alles erledigt. Gloria aber weiß, daß sie ihn endgültig verloren hat. Als Lex nach Wien zurückkommt, findet sie in ihrer Wohnung Kugler vor. Er legt ihr einen fertigen Vertrag zur Unterschrift vor. Nur um endlich Ruhe zu haben, will das Mädchen alles unterschreiben, aber Kugler hält sie zurück: Sie soll wissen, was sie unterschreibt! Sie ist jetzt eine reiche Frau, und das alles hat Mr. Korff geregelt, in dessen Diensten er jetzt stehe. Hier – der Vertrag sei von ihm schon abgezeichnet. Ergriffen blickt Lex auf Korffs Unterschrift. Auf ihre Frage, wo Korff sich jetzt befinde, antwortet Kugler nur: In zwanzig Minuten geht das Flugzeug. Aber gerade als Lex das Rollfeld betritt, erhebt sich das Flugzeug. Sie blickt ihm nach – Tränen rollen über ihr Gesicht – doch, als sie sich umdreht, um zu gehen, steht Korff vor ihr und schließt sie in seine Arme.



Ich geh' mit dir leicht eingehängt

Lied und Foxtrott

Alle drei Lieder: Text von Erich Meder, Musik von H[illegible]

Refrain

Ich geh' mit dir leicht eingehängt und bin so schwer verliebt.
Didel dudel dumdum, didel dudel dumdum, dideldum
Jetzt such' ich äußerst angestrengt die stillste Bank, die's gibt.
Didel dudel dumdum, didel dudel dumdum, dideldum.
Ich habe so ein Vorgefühl, daß bald was kommen muß,
Mein lang ersehntes, großes Ziel: Der erste schöne Kuß!
Ich geh' mit dir leicht eingehängt und bin so schwer verliebt.
Didel dudel dumdum, didel dudel dumdum, dideldum.

Whisky-Soda

Lied und Foxtrott

[illegible]-Soda, nur Whisky-Soda,
[illegible]sieht man alles, alles doppelt so schön.
Whisky-Soda, nur Whisky-Soda,
Dann fängt der Globus an, sich schneller zu dreh'n.
Himmel, wie das schmeckt, das prickelt mehr als Sekt.
Rasch noch ein Drink. Nimm dein Glas und kipp's,
Und kauf dir einen Schwips, folg' meinem Wink:
Bestellt ein Gläschen Whisky-Soda, nur Whisky-Soda,
Viel Whisky-Soda,
Dann sieht man alles, alles doppelt - doppelt - doppelt so schön.

Wer die Wienerstadt nicht gesehen hat . . .

Lied und langsamer Walzer

Refrain

Wer die Wienerstadt nicht gesehen hat,
Hat viel Schönes im Leben versäumt.
Hast du Wien gesehn, wirst du gleich verstehn,
Warum jeder so gern davon träumt.
Wiener Pflaster, Wiener Luft, Wiener Gärten,
Wiener Duft –
Bei Tag voll Poesie,
Wiener Lieder, Wiener Wein, Wiener Frauen obendrein –
Bei Nacht voll Melodie.
Ja, wer die Wienerstadt nicht gesehen hat,
Hat viel Schönes im Leben versäumt.
Hast du Wien gesehn, wirst du gleich verstehn,
Warum jeder so gern davon träumt.

Nr. 2612

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stifterstr. 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68